

Antrag 2025/G/4**AfA RLP****Empfehlung der Antragskommission****Annahme****Den demografischen Wandel in der Daseinsvorsorge gestalten**

1 Der Landesparteitag möge beschließen:
2 Der demografische Wandel mit weitrei-
3 chenden Auswirkungen auf die Daseinsvor-
4 sorge stellt eine der größten Herausforde-
5 rungen unserer Gesellschaft dar. Die altern-
6 de Bevölkerung erfordert eine Anpassung
7 der Daseinsvorsorge, um den Bedürfnissen
8 aller Bürgerinnen und Bürger gerecht zu
9 werden. Es ist von entscheidender Bedeu-
10 tung, dass wir proaktive Maßnahmen er-
11 greifen, um die Daseinsvorsorge zukunfts-
12 fähig zu gestalten und die Lebensqualität in
13 unseren Gemeinden zu sichern. Eine altern-
14 de Gesellschaft erfordert neue Ansätze und
15 Lösungen, um die Lebensqualität aller Bür-
16 gerinnen und Bürger zu sichern. Durch die
17 proaktive Gestaltung der Daseinsvorsorge
18 können wir nicht nur den Herausforderun-
19 gen des demografischen Wandels begeg-
20 nen, sondern auch Chancen für eine inklu-
21 sive und solidarische Gesellschaft schaffen.
22 Wir, die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit for-
23 dern die Politik auf, ein entsprechendes Pro-
24 gramm mit verbindlichen Lösungen für die
25 Gestaltung des demografischen Wandels in
26 der Daseinsvorsorge zu erarbeiten und auf
27 den Weg zu bringen.
28 Dies sollte folgende Maßnahmen umfas-
29 sen:
30 1. Bedarfsgerechte Infrastruktur:
31 Entwicklung und Anpassung von Infra-
32 strukturen, die den Bedürfnissen einer äl-
33 ter werdenden Bevölkerung gerecht wer-
34 den, wie barrierefreie Zugänge, senioren-
35 gerechte Wohnformen und öffentliche Ver-
36 kehrsmittel.

37 2. Gesundheitsversorgung:

38 Sicherstellung einer flächendeckenden und
39 qualitativ hochwertigen Gesundheitsver-
40 sorgung, die auf die spezifischen Bedürfnis-
41 se älterer Menschen ausgerichtet ist, ein-
42 schließlich der Förderung von Hausärzten
43 und mobilen Pflegediensten.

44 3. Soziale Teilhabe:

45 Förderung von Programmen, die die sozia-
46 le Teilhabe älterer Menschen unterstützen,
47 wie z.B. Freizeitangebote, Bildungsinitiati-
48 ven und ehrenamtliche Tätigkeiten, um Iso-
49 lation und Einsamkeit zu vermeiden.

50 4. Fachkräftegewinnung:

51 Initiativen zur Gewinnung und Ausbildung
52 von Fachkräften im Bereich der Altenpflege
53 und -betreuung, um den steigenden Bedarf
54 an qualifiziertem Personal zu decken.

55 5. (Intergenerationaler Austausch) Genera-
56 tion übergreifender Austausch:

57 Förderung von Projekten, die den Aus-
58 tausch zwischen den Generationen stär-
59 ken, um das Verständnis und die Zusam-
60 menarbeit zwischen Jung und Alt zu för-
61 dern.

62 6. Digitale Teilhabe:

63 Sicherstellung, dass ältere Menschen Zu-
64 gang zu digitalen Technologien haben und
65 in der Lage sind, diese zu nutzen, um ihre
66 Lebensqualität zu verbessern und die Teil-
67 habe am gesellschaftlichen Leben zu för-
68 dern.

69 Nur durch gemeinsames Handeln können
70 wir die Herausforderungen meistern und
71 eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge für al-
72 le Generationen gewährleisten.